

Freitag, den 10. Dezember 1926, abends 8 Uhr
im Vereinshaus, Zinzendorfstraße

Weihnachtsliederabend des Kreuzchores

Leiter: Professor Otto Richter

Mitwirkende: Konzertmeister Professor Georg Wille (Violoncello)
Theodor Blumer (Klavierbegleitung)

Flügel: Blüthner

Vortragsordnung:

1. Vier Lieder

a) Nicolaus Hermann (1560):

„Kaiser Augustus leget' an“ (Die Schatzung). Tonsatz von Otto Richter.

Kaiser Augustus leget' an
die erst' Schatzung auf jedermann;
da macht' sich Joseph auf die Fahrt
mit Maria, der Jungfrau zart.

Von Nazaret ins jüdisch Land,
in sein' Stadt, Bethlehem genannt.
Als sie nun waren kommen dar,
Maria ihr Söhnlein gebar.

Sie wickelt' ihn in Windelein
und legt' ihn in ein Krippelein —
kein Raum sonst in der Herberg war —
da dienten ihr der Engel Schar.

Nicolaus Hermann † 1561. (Ursprünglich 11 Strophen.)

b) Leonhart Schröter (1587):

„Ein neu Lied von der Geburt Christi“

Aus: „Neue Weihnachtsliedlein . . . durch Leonhart Schröter Torgensen (aus Torgau),
der Schulen zu Magdeburg Musicum. Helmstedt 1587.

Freut euch, ihr lieben Christen,
freut euch von Herzen sehr!
Euch ist geboren Christus,
recht gute neue Mär.
Es singen uns die Engel
aus Gottes hohem Thron,
gar lieblich tun sie singen,
fürwahr ein' süßen Ton.

Also tun sie nun singen:
„Das Kindlein ist euch hold.
Es ist des Vaters Wille,
der hat's also gewollt.
Es ist euch dargegeben,
dadurch ihr solltet han,
des Vaters Gunst und Segen,
sein' Gnad' ist aufgetan.“

Aus: „Geistliche Lieder und Psalmen“, Magdeburg 1540. (Ursprünglich 4 Strophen.)

c) „Ein Christenlied der Hirten mit Echo“.

Melodie 1623. Tonsatz von Hugo Jüngst.

Als ich bei meinen Schafen wacht',
ein Engel mir die Botschaft bracht';
des bin ich froh!
Benedicamus Domino!

Er sagt, es soll geboren sein
zu Bethlehem ein Kindelein;
des bin ich froh!
Benedicamus Domino!

Er sagt, das Kind lag da im Stall
und sollt' die Welt erlösen all'.
Des bin ich froh!
Benedicamus Domino!

Den Schatz muß ich bewahren wohl,
so bleibt mein Herz der Freuden voll;
des bin ich froh!
Benedicamus Domino!

17. Jahrh. (nach Erd-Böhme.) (Ursprünglich 9 Strophen.)

d) „In dulci jubilo“. Wechselgesang für 2 Chöre. Tonsatz von Carl Loewe.

In dulci jubilo,
nun singet und seid froh!
Unsers Herzens Wonne
liegt in praesepio
und leuchtet als die Sonne,
matris in gremio.
Alpha es et O,
Alpha es et O!

O Jesu parvule,
nach dir ist mir so weh!
Tröst' mir mein Gemüte,
o puer optime,
durch alle deine Güte,
o princeps gloriae!
Trahe me post te,
Trahe me post te.

O patris caritas,
o nati lenitas!
Wir all' wär'n verdorben,
per nostra crimina,
so hat er uns erworben,
coelorum gaudia!
Eya, wär'n wir da,
Eya, wär'n wir da!

(Dies berühmteste Beispiel eines Mischliedes aus deutschen und lateinischen Worten ist schon vor 1400 entstanden. Es ist seinerzeit unverändert in die evangelische Kirche hinübergenommen worden, hat in der Mette (Lichterkirche) auf Weihnachten, wo es besonders gesungen zu werden pflegte, Jahrhunderte lang viel tausend Herzen erfreut und erhoben, und erst in den Zeiten unserer Großväter und Väter sind seine Jubelklänge verstummt. (Ursprünglich 7 Strophen.)

2. Pietro Locatelli (1693—1764):

Sonate für Violoncello und Klavier.

Allegro — Adagio — Menuett.

3. Vier Lieder

a) Georg Bierling: „Als das Christkind ward“ Werk 83, IV.

Als das Christkind ward zur Welt gebracht,
das uns aus der Hölle gerettet,
da lag's auf der Krippe bei finsterner Nacht,
auf Stroh und Heu gebettet.
Doch über der Hütte glänzte der Stern,
und der Ochse küßte den Fuß des Herrn;
Halleluja, Kind Jesus!

Ermanne dich, Seele, die krank und matt,
vergiß die nagenden Schmerzen,
ein Kind ward geboren in Davids Stadt,
zum Trost für alle Herzen.
O laßt uns wallen zum Kindlein hin,
und Kinder werden in Geist und Sinn.
Halleluja, Kind Jesus!

S. Chr. Andersen.

b) Albert Becker: „Sel'ge Stunde“! Werk 71, IV.

Sel'ge Stunde! Frohe Kunde
hat ein Engel uns gebracht!
Auf und nieder klingen Lieder
durch die heilig stille Nacht.

Aus der Ferne winken Sterne
uns nach Bethlehem hinab.
Laßt uns sehen, was geschehen,
gürtet euch und greift zum Stab.

Eingetreten, laßt uns beten,
wo mit Gnade Gott uns krönt,
in dem Einen, sündlos Reinen,
der die Welt mit Gott versöhnt.

Julius Sturm.

c) „Ein Kinder-Joseph, nicht in der Kirchen, sondern im Hause zu singen, die Christenkinder mit zu schweigen oder einzuwiegen.“

Im Ton: „Resonet in laudibus“. Tonsatz (nach A. Mendelssohns Fassung) von Otto Richter.

O Jesu, liebes HERR-lein mein,
hilf mir wiegen mein Kindlein,
es soll zu Lohn dein Diener sein,
im Himmelreich und in der lieben Christenheit.
Gia! Cia! Schlaf, du liebes Kindlein!
Der heilig Christ will bei dir sein,
mit seinen lieben Engelein
in Ewigkeit.

O mein liebes Jesulein,
du Tröster mein,
erfreu mich sein,
und mach uns arme Würmelein
zu Dienern dein.

O Jesu, Gottes Söhnelein
und Marien Kindlein,
laß dir mein Kind befohlen sein
im Himmelreich
und in sei'm kleinen Wiegelein!
Gia! Cia! Schlaf, mein Herzelein,
dein Christ bringt dir gut Apfelein,
baut dir ein schönes Häuselein

im Himmelreich.
O du trautes Jesulein,
Gottes Lämmelein,
erbarm dich mein,
und saß mich auf dein Ruckelein
und trag mich sein.

O Jesu, liebes Bruderlein,
du wollst Emanuelchen sein
und unser ewigs Priesterlein
im Himmelreich
und in der lieben Christenheit!
Gia! Cia! Schweig, du trautes Kindlein,
es heißt dich sonst das Geselein
und stößt dich Josephs Ochselein
zu Bethlehem.
O du süßes Jesulein,
erhalt uns rein
im Glauben dein,
bitt für uns arme Sünderlein
den Vater dein!

Johannes Mathejus (1504—1565).

d) „Nachtigall, wach auf!“

Weihnachtslied aus Franken. Siebenstimmiger Tonsatz von Albert Kranz. Werk 24, I.

Wach, Nachtigall, wach auf!
Wach auf, du schönes Vögelein,
auf jenem grünen Zweigelein,
wach hurtig auf, wach auf!
Dem Kindlein auserkoren,
heut geboren, halb erstoren,
sing, sing, sing, sing dem zarten Christkindlein.

Flieg her zum Krippelein klein,
flieg her, gefiedert Schwesterlein,
laß tönen hold dein Schnäbelein,
sing, Nachtigall, gar fein!
Dem Kindlein fröhlich singe,
lieblich singe, Flüglein schwinge,
sing, sing, sing, sing dem teuren Christkindlein.

Stimm, Nachtigall, stimm an!
Den Takt gib mit dem Federlein,
auf, freu' dich, schwing die Flügelein,
erstreck dein Häselein!
Der Schöpfer dein Mensch will werden,
mit Geberden heut auf Erden.
Sing, sing, sing, sing dem werten Christkindlein!

Aus Franken.

4. 3 Stücke für Violoncello und Klavier

- Fr. Chopin: Nocturno.
- Hans Sitt: Serenade.
- Julius Klengel: Scherzo.

5. Zwei Lieder

a) Paul Pfitzner: „Christnacht“. Knabenchor. Werk 81, II.

Im Sternensaal ist Freudenfest,
der Herr seine Boten all' entläßt,
und spricht: „Ihr sollt zur Erd' euch schwingen
und dort ein Halleluja singen;
denn was ich gewollt und was ich bedacht,
das führ ich aus in dieser Nacht.“

Da fliegen die Englein allzumal
hinab ins verlass'ne Erdental,
und arme Hirten lauschen entzückt
und tragen die Kunde weiter beglückt:
Geboren ist euch der Heiland heute!
O Christen, gesegnete, selige Leute!

St. v. Bodelsberg.

b) Max Bruch: „Die Flucht der heiligen Familie.“ Werk 20.

Länger fallen schon die Schatten durch die kühle Abendluft,
waldwärts über stille Matten schreitet Joseph von der Klust,
führt das Saumtier treu am Zügel, linde Lüfte fächeln kaum,
's sind der Engel leise Flügel, die das Kindlein sieht im Traum,
und Maria schauet nieder auf das Kind voll Lust und Leid,
singt im Herzen Wiegenlieder in der stillen Einsamkeit.
Die Johannismwürmchen kreisen emsig leuchtend über'n Weg,
woll'n dem Kinde Jesu weisen durch die Wildnis jeden Steg;
und durch's Gras geht süßes Schaudern, streift es ihres Mantels Saum,
Bächlein auch läßt jetzt sein Plaudern, und die Wälder flüstern kaum,
daß sie nicht die Flucht verraten! Und das Kindlein hob die Hand,
da sie ihm so Liebes taten, segnete das stille Land,
daß die Erd' mit Blumen, Bäumen fernerhin in Ewigkeit,
nächtlich muß vom Himmel träumen! O gebenedeite Zeit!

Joseph v. Eichendorff.

Klavierbegleitung in 3c, sowie 5a und b: Chorpräfekt Werner Starke.